

ERZBISCHÖFLICHES
ORDINARIAT

DEZERNAT PERSONAL
PASTORALES PERSONAL

Am Morgen des 2. Oktober 2015 rief Gott, der Herr über Leben und Tod, seinen treuen Diener

Pfarrer i.R. Hans-Jürgen Lischka

im 75. Lebensjahr und im 37. Jahr seines Priesterseins heim in sein Reich.

Hans-Jürgen Lischka wurde am 3. Mai 1941 in Berlin-Tiergarten geboren. Als Zweitältester von fünf Söhnen einer Arztfamilie wuchs er in Berlin-Marienfelde auf und legte 1960 am Gymnasium Steglitz sein Abitur ab. Danach meldete er sich freiwillig für sechs Jahre zur Bundesluftwaffe, die er 1966 als Oberleutnant verließ. Ende November 1968 wurde er zum Hauptmann der Reserve ernannt. Ebenfalls im November 1968 starb sein Vater und die Familie zog nach Berlin-Wilmersdorf.

Nach seinem Dienst bei der Bundeswehr wurde er an der Technischen Universität Berlin für den Studiengang Elektrotechnik immatrikuliert. In den frühen Siebzigerjahren reifte in ihm der Wunsch, Priester zu werden. Im Sommersemester 1973 nahm er das Theologiestudium an der Theologischen Fakultät Paderborn auf und wurde 1979 in St. Canisius in Berlin-Charlottenburg zum Priester geweiht.

Nach Kaplansjahren in St. Matthias in Berlin-Schöneberg, Herz Jesu in Berlin-Zehlendorf und St. Ludwig in Berlin-Wilmersdorf wurde ihm 1985 die Pfarrei St. Richard in Berlin-Neukölln verliehen. Nach sieben Jahren engagierter Seelsorge im Rixdorfer Kiez übernahm er 1992 die Pfarrei Salvator in Berlin-Lichtenrade und wurde 1994 zusätzlich zum Pfarradministrator der Pfarrei Zu den hl. Märtyrern von Afrika ernannt. In diese Zeit fielen längere und ernste Krankheitsphasen, die ihn schließlich veranlassten, sein Arbeitspensum radikal zu verringern und Ende 1999 auf die Pfarrei Salvator zu verzichten und um Entpflichtung von der Administration der Pfarrei Zu den hl. Märtyrern von Afrika zu bitten.

Nach Stabilisierung seines Gesundheitszustandes wurde er im Frühjahr 2000 zum Subsidiar und im Juli desselben Jahres zum Pfarradministrator von St. Konrad in Berlin-Schöneberg ernannt. Anlässlich der Fusion mit der Pfarrei St. Norbert wurde er am ersten Juli 2004, kurz vor seinem silbernen Priesterjubiläum, von diesem Amt entpflichtet und trat am ersten September den Dienst als Pfarrer der Pfarrei St. Joseph mit St. Hedwig in Jüterbog im Dekanat Luckenwalde an.

Im Frühjahr 2006 wurde er durch eine erneute Verschlechterung seines Gesundheitszustandes in seinem Dienst zunehmend beeinträchtigt. Er bat daraufhin um Entpflichtung und um die Versetzung in den Ruhestand. Kardinal Sterzinsky lobte in seinem Dankschreiben an Pfr. Lischka besonders seine Bereitschaft, sich auf Bitten seines Bischofs hin auch schwierigen pastoralen Situationen zu stellen und seinen Dienst treu zu erfüllen.

Die Zeit als Ruheständler verbrachte Pfr. Lischka in Ostfriesland, wo er bei langjährigen Freunden seinen Wohnsitz nahm. Bis zum Sommer 2015 konnte er dort seinen Ruhestand genießen und mit Regelmäßigkeit Gottesdienstvertretungen in der Pfarreiengemeinschaft Neuauwiewitt übernehmen. Da er keine Krankheit gespürt hatte, traf ihn die Diagnose hart. Er wird zitiert: „Wenn Gott mich ruft, dann gehe ich“ - seine Hingabe galt - wie in seinem priesterlichen Dienst - auch hier seinem Herrn.

Das Requiem für Hans-Jürgen Lischka wird am Samstag, 17. Oktober 2015 um 10.30 Uhr in St. Bonifatius Wittmund gefeiert. Die Seebestattung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis statt.

R. i. P.



Peter Kloss